



**University of
Applied Sciences**

Internationaler Hebammentag: Staunen über die menschliche Natur

Interview mit Ulrike Schuster, Studiengangsleiterin Hebammen

Krems, 24.04.2024 – Seit 1991 findet jedes Jahr am 5. Mai der Internationale Hebammentag statt. Weltweit machen Hebammen an diesem Tag auf ihren Berufsstand und seine Leistungen sowie auf aktuelle Probleme aufmerksam. Aus diesem Anlass stellen wir heute unsere neue Studiengangsleiterin im Bachelor-Studiengang Hebammen Ulrike Schuster, MSc vor.

Wie sind Sie ans IMC Krems gekommen und wie lange sind Sie schon hier?

Vor mittlerweile elf Jahren wurde ich von der damaligen Studiengangsleiterin Margarita Kindl angefragt, eine Lehrveranstaltung zum Thema außerklinische Geburtshilfe zu übernehmen. Es war eine reizvolle Aufgabe, angehenden Kolleginnen und Kollegen einen kleinen Ausschnitt des umfangreichen Spektrums der Hebammenarbeit vermitteln zu dürfen und dabei die Erfahrungen aus 20 aktiven Berufsjahren einfließen zu lassen. Seit November 2023 habe ich die noch reizvollere, weil umfangreichere Möglichkeit als Studiengangsleitung die berufliche Biografie und Entfaltung von Hebammen mitzugestalten.

Was waren Ihre Beweggründe, den Studiengang Hebammen zu leiten?

Die Möglichkeit, jungen Menschen den Weg gestalten, ihnen Möglichkeiten aufzeigen und ihr berufliches Selbstverständnis fördern zu können, ist ein großer Antrieb. Traditionelles Wissen abzusichern, indem es an künftige Generationen weitergegeben wird, erachte ich als Verantwortung und Verpflichtung dem Beruf als auch den zu betreuenden Familien gegenüber. Darauf aufbauend wird den angehenden Hebammen die Notwendigkeit und Bedeutung der wissenschaftlichen Methodik und das praktische Tun auf evidenzbasierten Grundlagen vermittelt. An der Dynamik im Studiengang mitwirken zu können, erachte ich als einen „nachhaltigen“ Weg, den Beruf Hebamme in seiner Qualität und seinem Wirkungsbereich zu bewahren.

Was ist das Einzigartige am Studiengang Hebammen am IMC Krems?

Einzigartig sind die Studierenden, die mit ihrem Enthusiasmus, ihrer Leistungsbereitschaft, ihrem Wissensdurst, ihren Zweifeln, ihrer Ausdauer, ihrer Motivation und ihrer Dankbarkeit wesentlich zur Entwicklung und zur Beständigkeit des Studiengangs beitragen. Diese Vielfalt und Energie hoffen wir durch umfangreiche Praxismöglichkeiten, ein inspirierendes Lernumfeld und eine gute Portion Spaß zu unterstützen. Die Region direkt an der Donau und das Areal des IMC Krems sind zudem eine ausgesprochen freundliche Kulisse, deren Ausstrahlung sich offensichtlich auf Mitarbeitende, Studierende sowie Besucherinnen und Besucher überträgt.

Gibt es Pläne als Studiengangsleiterin? Wohin soll die Reise gehen? Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Studiengangs?

Lebendig soll der Studiengang sein, mit Weitblick, Offenheit und einer harmonischen Mischung aus etablierten und zukunftsweisenden Erkenntnissen. Hebammen werden fachlich vorbildlich qualifiziert sein und dabei den Respekt, die Demut und das Staunen vor den Geschehnissen der menschlichen Natur bewahren. Die Nachfrage nach dem Beruf und einem Studienplatz möge anhalten, die Studierenden, Absolventinnen und Absolventen mögen innovativ sein, sie mögen neue Arbeitsmodelle für Hebammen etablieren, neue Betreuungsmodelle für Familien schaffen, sie mögen die sichersten Bedingungen für Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett erforschen, sie mögen interessiert bleiben und sie mögen stolz auf ihre Ausbildung am IMC Krems sein.

Mit welchem Forschungsschwerpunkt beschäftigen Sie sich? Und was fasziniert Sie an diesem Forschungsbereich besonders?

Was und wie Hebammen zum gesunden Verlauf von Empfängnis, Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft beitragen können, liegt in meinem Fokus. Das beginnt bei der inneren Haltung zu diesen Themen, setzt sich fort zur (noch zu etablierenden) frei wählbaren Betreuung in der Schwangerschaft durch Hebamme und/oder Mediziner*in, zu Hebammenpraxen, Geburtshäusern, dem hebammengeleiteten Kreißsaal und der Hausgeburt. Das alles eingebettet in ein stabiles Eins-zu-eins-Betreuungssystem, von dem mehrfach belegt ist, dass es wesentlich zur Sicherheit rund ums Kinderkriegen beiträgt. Daraus resultierende Überlegungen zu zeitlichen und finanziellen Verteilungen innerhalb des Gesundheitssystems stellen ebenfalls interessante Forschungsthemen dar.

Gibt es ein aktuelles Projekt, an dem Sie forschen?

Die Einarbeitung als Studiengangsleiterin während dem laufenden Studienbetrieb fordert meine ungeteilte Aufmerksamkeit und große Sorgfalt, derzeit befindet sich meine Forscherseele im Stadium der Ideensammlung.

Zur Zusammenarbeit mit Studierenden: Was nehmen Sie für sich mit und was geben Sie ihnen auf ihrem Weg mit?

Studierende sind Augenöffner, sie motivieren, sie inspirieren, sie fordern heraus, sie sind dankbare Zuhörerinnen und Zuhörer, sie ermuntern zum Weiterlernen und Dranbleiben. Den Studierenden rate ich, selbst aufmerksam zu bleiben, Wege zu suchen, die sie an ihren beruflichen Wohlfühlort bringen und immer wieder zu reflektieren – sich selbst und ihre Umgebung. Es bedarf immer wieder einer inneren Einkehr, um Stagnation und Mitgeföhlsmüdigkeit abzufangen. Mögen sie frauenzentrierte, gemeinschaftliche Geburtskultur leben und damit ein Stück weit zu Harmonie und Zuversicht in der Welt beitragen.

Was schätzen Sie am IMC Krems?

Jeden Tag freue ich mich über die Unvoreingenommenheit aller Mitarbeitenden, die motivierende Unterstützung, das wohlwollende Miteinander, die herzliche Atmosphäre. Es bereichert mich, zu sehen, welche Vielfalt gelebt wird, wie sowohl

die Lehre als auch die Forschung gefördert werden. Und natürlich wo und wie das IMC Krems verortet ist, ein exorbitant schöner Platz zum Arbeiten.

Ulrike Schuster als Privatperson: Was inspiriert Sie? Was motiviert Sie?

Die Quelle meiner Inspiration und Motivation ist meine Familie. Aber auch aufs Meer schauen, ein Kinderlachen, ein Dankeschön, das Gelingen von Neuem, ein Schwarm Weißstörche zu Frühlingsbeginn, ein Schulterklopfen von Freund*innen, Überwinden von Zweifeln, und fast alles, was Musik genannt wird.

Wo finden Sie Ausgleich zur Arbeit?

Meine arbeitsfreie Zeit verbringe ich im Auto, im Wald, im Restaurant, im Kino, im Theater, in der Oper, vorm TV, auf Konzerten, auf der Couch, auf der Tanzfläche, am Sportplatz, im Wasser, in der Küche, beim Bügeln, bei Veranstaltungen, im Bett, auf Festen, beim Kabarett, im Supermarkt, im Internet oder in der Sauna.

Was ich noch sagen will...:

Glückskinder werden mit intakter Fruchtblase geboren – dieses seltene Privileg wurde mir zuteil und offensichtlich verlässt mich dieses Glück auch nach 55 Jahren nicht. Meine Dankbarkeit für dieses erquickliche Leben geht über jedes verfügbare Wort hinaus. Möge es mir gelingen, dieses Gefühl, dieses Geschenk an möglichst viele Menschen weitergeben zu können.

Bildunterschrift: „Es ist mehrfach belegt, dass ein stabiles Eins-zu-eins-Betreuungssystem wesentlich zur Sicherheit rund ums Kinderkriegen beiträgt“, beschreibt Ulrike Schuster die Idealsituation.

Bildrechte: © IMC Krems

Presserückfragen:

IMC Krems

Michaela Sabathiel

Prokuristin und Leiterin Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

marketing@imc.ac.at

+43 (0)2732-802

<https://www.imc.ac.at>

IMC Krems in Kürze

Das IMC Krems ist eine international ausgerichtete „University of Applied Sciences“ im Herzen Niederösterreichs. Sie ist mit 180+ Partneruniversitäten, weltweit über 1.000 Partnerunternehmen und rund 3.000 Studierenden aus 90 Ländern am Standort Krems sowie mehr als 700 Studierenden an 5 internationalen Standorten eine Hochschule mit Schwerpunkten in Internationalisierung, Praxisorientierung und Innovation. Auch Nachhaltigkeit und Digitalisierung sind in der dynamischen, modernen Bildungseinrichtung zeitgemäße Fokusthemen über alle Studienprogramme hinweg. Derzeit werden 28 Vollzeit- bzw. berufsbegleitende Studiengänge (Bachelor & Master) und ein Lehrgang in den Schwerpunkten Wirtschaft, Gesundheit und Naturwissenschaften & Technik angeboten.

Das IMC Krems arbeitet eng mit Forschung und Wirtschaft zusammen – aktuell laufen an der Hochschule zahlreiche Forschungsprojekte mit einem Gesamtvolumen von mehreren Millionen Euro. Mit den Vorlesungssprachen Englisch und Deutsch, Berufspraktika im In- und Ausland, internationalen Austauschprogrammen und Auslandssemestern werden Studierende bestens auf eine nationale oder internationale Karriere vorbereitet. Ausgezeichnet: Hohe Anerkennung über Österreichs Grenzen hinaus genießt das IMC Krems durch diverse Auszeichnungen wie das CHE-Hochschulranking, Times Higher Education (THE) Impact Ranking und Positive Impact Rating (PIR) (weitere IQNet und Quality Austria für erfüllte ISO-Standards, Diploma Supplement Label), Zertifikate (evalag), Mitgliedschaften (FHK, AACSB, EFMD, ÖAWI, EAIE) und Akkreditierungen von internationalen Organisationen. Laut den Rankings genießt das IMC Krems besonders hohe Weiterempfehlungsraten und punktet als beliebte Arbeitgeberin. Die aktuellen Zahlen & Fakten finden Sie unter Facts & Figures <https://www.fh-krems.ac.at/fachhochschule/medienportal/presse/#facts-figures>